

Frau
Bürgermeisterin Alexandra Gauß
Rathausstr. 12
51570 Windeck-Rosbach

Windeck, den 08.04.2025

**Betr.: Antrag zur Erstellung eines Betreiber- und Unterhaltskonzeptes für das
Museumsdorf Alt-Windeck**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

dem am 18.03.2025 vom Rat beschlossenen Haushaltsentwurf liegt ein erheblicher Kostenpunkt für das Museumsdorf in Alt-Windeck zu Grunde. Zu diesem Punkt wurde auch in der Ratssitzung gesprochen und von Seiten der Verwaltungsspitze erläutert, dass im Laufe des Frühjahres neue Informationen zur Planung vorliegen sollen. Uns als SPD Windeck ist es wichtig, dass wir nicht nur den Umbau des Museumsdorfes betrachten, sondern auch den späteren Betrieb, den Unterhalt sowie den erwartenden Besucherstrom berücksichtigen. Auch ist eine Betrachtung der Verkehrswege und -zonen wichtig, um den Besucherstrom zu leiten, zu begleiten und für die Sicherheit der Besucher zu sorgen. Denn nur wenn hierzu im Vorhinein eine ausreichende Bewertung durchgeführt wird, kann das Projekt Museumsdorf in Gänze bewertet werden.

Um das Projekt Museumsdorf Alt-Windeck vollumfassend bewerten zu können, bitten wir daher um die Ausarbeitung der folgenden Punkte:

1. Das geplante Museumsdorf inkl. aller weiterer Anlagen wie Cafe etc. kann nur dann einen touristischen Mehrwert haben, wenn es auch zuverlässig geführt wird. Hierzu ist ein vollumfassendes Konzept zu erarbeiten, wer den Betrieb der geplanten Anlagen darstellt und wie dies auch über eine entsprechende Laufzeit sichergestellt werden soll. Bei den Personalaufwänden ist es von entscheidender Bedeutung, wie groß der Anteil von ehrenamtlichen Helfern und Honorarmitarbeitern ist. Ebenso ist aufzuzeigen, mit wie vielen Besuchern pro Jahr gerechnet wird und welche Steigerung das zum aktuellen Stand ist. Dem Betrieb der Gastronomie ist eine Wirtschaftlichkeitsrechnung beizufügen, die sowohl den Umsatz des Betreibenden als auch die mögliche Pacht für die Gemeinde aufzeigt.
2. Alle im Zuge des Großprojektes Museumsdorf Alt-Windeck vorgesehenen Anlagen bedürfen einer Instandhaltung. Hierzu ist ein Instandhaltungsplan mit den jeweils anfallenden Instandhaltungsintervallen zu erarbeiten. Aus diesem Instandhaltungsplan muss auch ersichtlich sein, welche laufenden Kosten hierdurch anfallen und wie diese gedeckt werden sollen.

3. Vorbereitende Maßnahmen zur Verkehrssteuerung und Besucherführung sind im Konzept darzustellen und offen zu legen. Die Strukturierung der Verkehrswege und die Schaffung von Verkehrsberuhigungszonen sind zentrale Maßnahmen für die innerörtliche Akzeptanz des Museumsdorfes.

Im Besonderen sind das:

- Parkkonzept für Busse und PKW: Ausreichende Parkplätze für die zu erwartenden Besucher mit Bussen und PKW's sind im Projekt darzustellen. Dabei ist zu beachten, dass über die ausgewiesenen Parkbereiche für Autos und Fahrräder der Zugang zum Museumsdorf erleichtert und die Verkehrsbelastung reduziert wird.
- Fußgängerwege: Breite und gut markierte Wege für Fußgänger*innen, die eine sichere und angenehme Fortbewegung ermöglichen.
- Radwege: Separate Wege für Radfahrende, die das Radfahren zum Museumsdorf fördern und sicher gestalten.

4. Die Sicherheit der Anwohner und der Besuchenden des Museumsdorfes hat oberste Priorität. Hierzu ist auszuarbeiten, wie folgende Punkte umgesetzt werden können:
- Überwachung: Einsatz von Sicherheitskameras an strategischen Punkten.
 - Notfallstationen: Einrichtung von Erste-Hilfe-Stationen und Notruftelefonen.
 - Beleuchtung: Ausreichende Beleuchtung der Wege und Eingänge zur Gewährleistung der Sicherheit bei Dunkelheit.

Begründung:

Das Museumsdorf Altwindeck wird in seiner heutigen Form in erster Linie vom ansässigen Förderverein geführt und unterhalten. Dem Einsatz der Mitglieder des Fördervereins ist ein hoher Respekt für den tatkräftigen Einsatz zu zollen. Gleichzeitig darf man aber nicht außer Acht lassen, dass die personellen und finanziellen Kapazitäten des Fördervereins endlich sind. Gleiches gilt für die Gewinnung von Nachwuchs für die Mitarbeit. Hier haben wir als SPD bereits die Rückmeldung erhalten, dass das nun geplante große Projekt rund um das Museumsdorf bereits die Sorgen schürt, wie dieses betrieben und erhalten werden kann.

Des Weiteren erwarten wir einen Ansatz in der Planung, wie der zu erwartender Besucherstrom geführt und für die Anwohner akzeptabel und umweltverträglich geleitet wird. Das bedeutet, ausreichende Parkflächen für Busse und PKW's und eine entsprechende sicherheitstechnische Betrachtung.

Es scheint offensichtlich, dass eine Umgestaltung in dieser Dimensionierung nicht mit dem bestehenden Team des Fördervereins abgedeckt werden kann. Ebenso offensichtlich ist, dass bei einer Investition in der geplanten Höhe zwischen 6 – 7 M€ mit entsprechenden Folgekosten zu rechnen ist. Um mit gutem Gewissen die Entscheidungen zu den nächsten Schritten zu treffen und dabei unserer Verantwortung den Bürgern gegenüber gerecht zu werden, beantragen wir, dass sowohl für den Betrieb wie auch für den Unterhalt ein Konzept erarbeitet wird, welches in den zuständigen Ausschüssen zeitnah vorgestellt und vorberaten wird. Die SPD-Fraktion erwartet, dass noch vor der Sommerpause ein aktueller kompletter Projektansatz zum Museumsdorf vorgestellt wird.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Bube', is positioned below the closing text.

Dirk Bube SPD- Fraktionsvorsitzender